

Bewerbungsprozess einfacher, schneller und spaßiger

Der Sindelfinger Max Reinhardt gründet digitale Plattform „AzubMe“
– Ausbildungssuchende und Ausbildungsbetriebe zusammenbringen

text: holger schmidt | fotos: firma AzubMe

„AzubMe“ heißt eine neue digitale Plattform, die Ausbildungssuchende und die entsprechenden Betriebe und Firmen zusammenbringen will. Dahinter steht zusammen mit drei Kollegen aus Koblenz, dem Westerwald und Münster der Sindelfinger Max Reinhardt. Kennengelernt habe man sich über eine Gründerplattform im Internet, aber zwischenzeitlich auch schon dreimal getroffen, erzählt der 22-Jährige. Die wöchentlichen Meetings des Quartetts jedoch laufen komplett online.

Ganz passend zu „AzubMe“. Die ist wie manche derartige Idee entstanden im Sommer 2021 aus den massiven Einschränkungen der Coronazeit heraus. „Weil Ausbildungsmessen und Betriebsbesuche in den letzten zwei Jahren nicht oder kaum stattfinden durften“, erklärt Max Reinhardt die dahinter stehenden Nöte. Vor allem junger Menschen natürlich, die sich gerade jetzt besonders schwer tun eine Ausbildung über klassische Wege zu erreichen. Für sie und die offerierenden Firmen, für die eine Anzeige im Netz mit wenig Aufwand verbunden ist, bietet „AzubMe“ eine gute Möglichkeit, diese ersten Hürden mit viel weniger Überwindung als im ‚echten Leben‘ zu meistern. „Mit AzubMe wird der Bewerbungsprozess einfacher, schneller und spaßiger“, ist sich der umtriebige Mit-Firmengründer sicher. Menschen zusammenzubringen funktioniert schließlich auch beim Online-Dating.

Eigentlich ist Max Reinhardt Jurastudent mit Schwerpunkt Unternehmensrecht und steckt derzeit mitten in den Vorbereitungen zum ersten Staatsexamen. „Rechtsanwalt ist mein Berufsziel“, sagt er selbstbewusst. Aber auch sonst ist der junge Mann in Sindelfingen kein Unbekannter. So fungiert er als Jugendvorstand beim VfL Sindelfingen und sitzt für die FDP im Gemeinderat. Nur den Landesvorsitz der liberalen Hochschulgruppen hat er, mit Blick auf die anderen Herausforderungen kürzlich abgegeben. „Zu Hause sitzen und nichts tun, das wäre gar nichts für mich“, unterstreicht er mit Blick auf ehrenamtliches Engagement auch beim Gewerbe- und Handelsverein.



Im Sommer vollständiger Marktstart

Bevor „AzubMe“ im Sommer endgültig an den Markt geht, findet derzeit noch eine Testphase statt. Im Kreis Böblingen sind knapp über 40 Firmen vom Handwerker bis zum Großkonzern und gut 120 Schülerinnen und Schüler dabei. Eine überschaubare Anzahl, damit hinterher jede(r) einzelne detailliert über ihre und seine Erfahrungen und mögliches Verbesserungspotenzial des erstellten Web-Dashboards befragt werden kann. „Die Plät-

ze für das Pilotprojekt waren in wenigen Tagen voll“, freut sich Max Reinhardt über die durchweg positiven Rückmeldungen.

Auch andernorts ist „AzubMe“ lokal am Testen, damit sich die potentiellen Nutzer zunächst völlig kostenlos mit dem neuen System vertraut machen können. Bis Ende des Jahres soll die neue Plattform dann deutschlandweit am Start sein und weitere Überlegungen gehen sogar darüber hinaus. „Auch die Schweiz hat zum Beispiel ein ähnliches Ausbildungssystem“, weiß Max Reinhardt.

Für SchülerInnen weiterhin kostenlos

Für Schülerinnen und Schüler bleibt „AzubMe“ auch in Zukunft kostenlos, während die Betriebe und Unternehmen mit ihren Anzeigen das Geschäftsmodell finanzieren. Die Ausbildungsplatz-Suchenden können den Radius, in dem sie fündig werden wollen genau festlegen, um dann interessante Angebote vom Metzger bis zum Kfz-Mechatroniker nach rechts zu ‚wischen‘. Damit bekommt der Ausbildungsplatz-Anbieter Zugang zu den selbst angelegten Profildaten des Bewerbers und im besten Fall mündet das Ganze in ein persönliches Gespräch und einen neuen Ausbildungsvertrag.

„Der Plan ist, wenn es gut läuft, weiterzumachen“, Hobby-Tennispieler Max Reinhardt will unabhängig von seinem zukünftigen beruflichen Weg auch mit „AzubMe“ am Ball bleiben. Denn er und seine Mitstreiter können sich auf jeden Fall vorstellen, dass ihre Idee auch nach Corona ergänzend zu den dann wieder stattfindenden normalen Bewerbungsprozessen eine echte Erfolgsgeschichte wird.



KLEINES GANZ GROSS - SANJA JÄGER (Online-)Workshops und Beratungen für junge Eltern



Beikost/Familientisch

Was ist dran am „Brei-Fahrplan“? Was versteckt sich hinter „Baby-led weaning“? Oder ihr fragt euch, was nach dem 1. Geburtstag folgt? Alles rund um Rituale, Tischregeln, Essensmengen usw.



Baby- & Kleinkindschlaf

Workshops zum Babyschlaf im ersten Lebensjahr, sowie Beratung in belastenden Situationen rund um Einschlafen, nächtliche Wachphasen



Moderne Stoffwindeln

Beratung zu Systemen, Materialien & Handhabung sowie Vermietung von Paketen & Verkauf ausgesuchter Marken im eigenen Onlineshop



Für weitere Infos schaut gerne rein, ruf mich an oder schreib mir unverbindlich:
www.kleinesganzgross.com
sanja@kleinesganzgross.com
+49 176 627 574 88; In 71120 Grafenau

